

Bei Polizeieinsätzen getötete Bürger und Polizeibeamte

Die nachfolgende Übersicht zeigt Fälle auf, in denen Bürger bei Einsätzen durch die Polizei getötet worden bzw. Polizeibeamte bei Gewalthandlungen ums Leben gekommen sind. Außerdem sind Fälle darunter, in denen Polizeibeamte durch eigenen Schusswaffengebrauch oder durch unglückliches Hantieren mit der Waffe durch andere Polizisten ums Leben gekommen sind. Alleine zwischen Mai 1945 und Dezember 1961 sind 230 Polizeibeamte im Dienst durch gewaltsame Angriffe und durch Unfälle zu Tode gekommen. Genauso haben zahlreiche Bürger durch Schüsse aus Polizeiwaffen ihr Leben verloren. In fast allen Fällen waren dem Schusswaffengebrauch ein gewaltsamer Angriff gegen Polizeibeamte, sei es durch Messerattacken oder Bedrohung mit bzw. Einsatz von Schusswaffen vorausgegangen. Unklar bleibt dabei, in wie vielen Fällen möglicherweise ein so genannter „Suicide by Cop“ vorgelegen hat, ein Fall also, bei dem ein polizeilicher Schusswaffengebrauch mit dem Ziel provoziert wird, dabei eigene das Leben zu verlieren. Die nachfolgende Aufstellung ist nicht vollständig und erfasst auch keine Verkehrsunfälle.

1945

17. Mai: In **Minden** werden ein Hilfspolizeibeamter und ein freiwilliger Polizeihelfer von einer Bande Polen mit Maschinenpistolen und Handgranaten getötet. Zwei weiteren Hilfspolizisten gelingt die Flucht. Die Beamten mussten nach den Vorschriften der Alliierten ihren Dienst unbewaffnet verrichten.¹

19. Mai. Am Kolkerhof wird kurz vor Mitternacht ein **Mülheimer** Hilfspolizist von russischen Zwangsarbeitern erschossen. Er hinterlässt eine Frau und sieben Kinder.²

1946

15. Februar: Einbrecher töten Polizeibeamten. Gegen 4.00 h nachts stellt Polizeiwachtmeister Ponwitz in einem Lebensmittelgeschäft an der Kampstraße in **Düsseldorf-Wersten** zwei Einbrecher. Bei dem nachfolgenden Handgemenge schießt einer der Einbrecher den Beamten nieder. Ponwitz verstirbt wenig später im Krankenhaus. Die weiteren Ermittlungen führen zur Überführung von zwei Tatverdächtigen, die den Mord an dem Polizeibeamten sowie mehr als 50 Einbrüche gestehen. Sie werden am 21. Mai 1946 von einem britischen Militärgericht zum Tode verurteilt.³

¹ Richter, Wolfgang, 150 Jahre Polizei in Minden – vom Polizeidiener zum Sicherheitsmanager, Minden 1999, S. 244.

² Nierhaus, Hans-Werner (2007), Die Stadt Mülheim an der Ruhr und der Zweite Weltkrieg 1939-1945, Essen, S. 268.

³ Tänzer, Ronald, Central Europe ODMP, Ponwitz, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=1923>, zuletzt eingesehen am 19.3.17.

1950

51. 1. April. In **Mülheim** wird der 37-jährige Polizeimeister Robert Reith von Angehörigen der britischen Stationierungstreitkräfte erschossen. Reith war von einer Kameradschaftsfeier aus einem Lokal gekommen und hatte für den Nachhauseweg mit anderen Polizeibeamten auf der Ladefläche eines Klein-Lkw Platz genommen, als ihn der Schuss eines Soldaten traf. Vorausgegangen war dem Ereignis ein Streit zwischen den uniformierten Polizeibeamten und zwei Besatzungssoldaten, die sich ebenfalls in dem Lokal aufgehalten hatten. Als draußen einer der Soldaten die Abfahrt des Lkw verhindern wollte, fuhr der Wagen an. In diesem Moment gab der Brite einen Schuss in Richtung des Fahrzeugs ab, von dem Reith getroffen wurde.⁴

1951

18. Januar: In **Gelsenkirchen** wird der Polizeiwachtmeister Werner Michalczik erschossen. Nachdem er zusammen mit seinem Streifenkollegen zwei verdächtige junge Männer kontrolliert und einem der Männer den Ausweis abgenommen hatte, sollten beide zur Wache mitgenommen werden. Einer der Männer zog darauf überraschend eine Pistole, schoss Michalczik in den Kopf und nahm diesem vor seiner Flucht noch den Personalausweis wieder ab. Erst nachdem er erneut auf den bereits toten Beamten geschossen hatte, flüchtete er mit seinem Komplizen.⁵

1952

11. Mai: Bei einer Protestkundgebung der kommunistischen Jugendorganisation „Freie Deutsche Jugend“ (FDJ), an der in **Essen** 30.000 Menschen teilnehmen, wird ein junger Teilnehmer vor der Gruga-Halle von Beamten einer Einsatzhundertschaft erschossen, nachdem einige junge Leute mit Steinwürfen gegen die Beamten begonnen haben.⁶

1954

Tödlicher Schusswaffengebrauch: An einer Ausfallstraße in **Düsseldorf** missachtet der Fahrer eines Sportwagens die Haltezeichen eines Kriminalbeamten, der zur Fahndung nach den so genannten „Autobahnräubern“, die seit einiger Zeit im Land aktiv sind, eingesetzt ist. Der Beamte schießt mit der Maschinenpistole auf den flüchtenden Wagen. Die Ehefrau des Fah-

⁴ Landesarchiv NRW, BR 0054, Nr. 8. S. 58.

⁵ Gewerkschaft der Polizei, Landesverband NRW (Hrsg.), Polizeibeamter in Gelsenkirchen erschossen, in: Der Polizeibeamte, 5. Jg., Februar 1951, Nr. 2, S. 30.

⁶ Chronik Verlag Dortmund (Hrsg.), Polizei in Essen tötet Protestler, in: Chronik des Ruhrgebiets, S. 481.

ers wird tödlich getroffen. Der Fahrer war mit dem Wagen geflüchtet, weil er den Wagen ohne Wissen des Eigentümers benutzt hatte.⁷

1959

24. Oktober: Tod durch Fausthieb. In den Abendstunden des 24. Oktober wird der 59-jährige Polizeibeamte Johann Niedballa bei einem Einsatz in **Bochum** getötet. Nachdem eine Gruppe randalierender Jugendlicher zunächst Sachschäden an einem Kiosk angerichtet und anschließend auf offener Straße ein Brautpaar belästigt hatte, kam es zu einer Schlägerei, so dass die Polizei verständigt wurde. Zu der ersten eintreffenden Streifenwagenbesatzung gehörte Niedballa. Er wurde durch einen Fausthieb des 19-jährigen Rädelsführers der Jugendgruppe brutal niedergeschlagen und starb an seinen Verletzungen auf dem Weg zum Krankenhaus. Der Tatverdächtige konnte kurz darauf festgenommen werden.⁸

1961

5. August: Polizeibeamter erschossen. Bei einer Personenüberprüfung an einem Waldgebiet im Bereich **Neuss-Grimmlinghausen** schießt der Kontrollierte ohne Vorwarnung auf die einschreitenden Polizeibeamten. Dabei wird der 26jährige Polizeihauptwachtmeister Friedhelm Noeldechen tödlich verletzt.⁹

3. Dezember: In Brühl trifft eine Streifenwagenbesatzung in einem Waldstück auf zwei junge Autodiebe und einen drei Wochen zuvor von ihnen entwendeten Pkw. Als die Beamten das Fahrzeug überprüfen wollen, wird mit einem Jagdgewehr das Feuer auf sie eröffnet. Bei dem nun einsetzenden Schusswechsel wird einer der Täter, ein 21jähriger Brühler, tödlich verletzt. Einer der Polizeibeamten erleidet so schwere Schussverletzungen, dass ihm nachfolgend ein Bein amputiert werden muss.¹⁰

14. Dezember. In **Düsseldorf** überrascht eine Polizeistreife einen 20jährigen Düsseldorfer bei einem Autodiebstahl. Als der junge Mann erkennt, dass die Polizei auf ihn zukommt, startet er mit dem gestohlenen Wagen durch. Die Beamten schießen hinter dem Wagen her, zielen auf die Reifen, treffen aber zu weit oben, so dass der Täter getroffen wird und zu Tode kommt.¹¹

⁷ Segbers, Theo, Schatten einer Landeshauptstadt: Die grossen Verbrechen der letzten 15 Jahre, in: Polizei Technik Verkehr, Sonderausgabe „Düsseldorf“, S. 80.

⁸ Gewerkschaft der Polizei (Hrsg.), Opfer jugendlicher Rowdys, in: Deutsche Polizei, Landesbezirk NRW, S. 96.

⁹ Jaspers, W., Gedenkseite für im Dienst gewaltsam ums Leben gekommene Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, in: Internet <http://www.corsipo.de/index.htm>, zuletzt eingesehen am 15.12.16.

¹⁰ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschoss zwei Autodiebe, v. 4.12.61.

¹¹ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Am Gefängnis vorbei – in den Tod, v. 20.12.61.

1962

22. März. Passanten rufen in **Köln**, in der Nähe des Aachener Weihers, die Polizei, weil ein Mann dort seine Ehefrau mit einem Messer bedroht. Als eine Streife am Tatort eintrifft, „sticht der Mann wie ein Besessener“ auf die Frau ein. Trotz der Warnung „Messer weg! Hände hoch oder wie schießen“ und mehrerer Warnschüsse, lässt der 23jährige Mann nicht von seinem Opfer ab. Darauf werden die Dienstwaffen auf den Täter gerichtet. Der Täter sackt mit einem Herzschuss zusammen. Hintergrund seiner Attacke war vermutlich Eifersucht.¹²

1965

27. August: Bei der nächtlichen Festnahme eines Autodiebes in **Köln** wird Kriminaloberkommissar Peter Baum durch den Schuss eines Kollegen lebensgefährlich verletzt. Der Beamte verstirbt schließlich Heiligabend nach mehreren Gehirnoperationen und einer Gelbsucht an den Folgen seiner Verletzungen.¹³

8. November: In **Remscheid** wird der 54jährige Polizeiobermeister Karl Sewing von einem polizeibekanntem Straftäter ohne erkennbare Gründe durch die Seitenscheibe seines Funkstreifenwagens erschossen. Der Täter, der 30jährige Kölner Gilbert Jendrysek, wird bereits vier Stunden nach der Tat gefasst. Der Mann war zunächst am Streifenwagens Sewings vorbeigegangen und hatte in einer fremden Sprache ein Lied gesungen. Als der Mann sich ein Stück entfernt hatte, waren aus seiner Richtung plötzlich Schüsse zu hören. Sewing fuhr dem Mann daraufhin nach und forderte ihn auf, eine Waffe, die er in der Hand hielt, herauszugeben. Danach kam es zu den tödlichen Schüssen.¹⁴

1966

3. August. Am Autorastplatz „Esselt“ bei **Hamminkeln/Kreis Wesel** wird ein etwa 30jähriger Mann von einer Polizeistreife erschossen. Die Beamten der Autobahnpolizei waren zuvor alarmiert worden, weil sich der Mann mehreren Autofahrern in unsittlicher Weise gezeigt hatte. Als die herbeigerufene Streifenwagenbesatzung den flüchtenden Mann durch Strauchwerk hindurch verfolgt, kommt es durch einen der Beamten zu einer unbeabsichtigten Schussabgabe. Der Tote wird später als der 30jährige Vertreter Jürgen Sch. aus Griesheim an der Bergstraße identifiziert. Es wird vermutet, dass es sich bei dem einschlägig vorbestraften

¹² Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschöß Messerstecher, v. 24.3.62.

¹³ Innenminister des Landes NRW (Hrsg.), Peter Baum, in: Die Streife, 1/1966, S. 3.

¹⁴ ¹⁴ Jaspers, W. (Hrsg.), Gedenkseite für im Dienst gewaltsam ums Leben gekommene Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, in: Internet <http://www.corsipo.de/index.htm>, zuletzt eingesehen am 15.12.16; Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizist im Streifenwagen erschossen, v. 9.11.65.

Mann um einen Sittentäter handelt, der seit sechs Jahren am linken Niederrhein unterwegs ist. In seinem Fahrzeug, das bei Wesel gefunden wird, finden sich mehrere scharfe Patronen.¹⁵

1968

30. Januar. In **Homberg** (seit 1975 **Duisburg-Homberg**) wird eine Streifenwagenbesatzung zu einem Einbruch gerufen, bei dem sich der Täter noch vor Ort befindet. Anlieger einer Gaststätte hatten den Mann in der Nacht auf dem Dach eines eingeschossigen Anbaus entdeckt. Wiederholten Aufforderungen der Polizei, keinen Fluchtversuch zu unternehmen, leistete der Mann keine Folge. Er zertrümmerte vielmehr eine Fensterscheibe im 1. OG des Hauses, drang in die dortige Wohnung ein und schlug den 68jährigen Bewohner nieder, auf den er in den Räumen stieß. Da es ihm nicht gelang, die Wohnungstür zu öffnen, sprang er schließlich aus 3,40 m Höhe aus einem Fenster auf die Straße. Ein Polizeimeister, der dort stand, forderte ihn auf, stehenzubleiben. Er ignorierte dies und ging mit erhobener Hand mit einem Schraubendreher auf den Mann zu. Der Polizeibeamte schoss dabei auf ihn. Der Unbekannte leistete trotz seiner schweren Verletzungen noch im Krankenwagen und selbst bei den Vorbereitungen für eine Bluttransfusion Widerstand und verstarb schließlich. Seine Identität konnte nicht geklärt werden.¹⁶

1969

14. Juli: Eine Streife der Polizei **Bottrop** kontrolliert nachts einen geparkten Pkw, in dem sich schlafend und nur mit Unterwäsche bekleidet der kurz zuvor aus dem Gefängnis ausgebrochene Alfred Lecki befindet. Als Lecki erkennt, dass die Polizei an seinem Wagen steht, springt er heraus, rennt weg, dreht sich aber nach wenigen Metern um und schießt auf die beiden völlig überraschten Beamten. Dabei bricht der 51-jährige Polizeiobermeister Theodor Klein tödlich getroffen zusammen. Sein Kollege wird durch Schüsse schwer verletzt. Lecki gelingt zunächst die Flucht. Weitere drei Male kann er nach Festnahmen entkommen und schwere Straftaten begehen. Er wird für den Polizistenmord schließlich zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt.¹⁷

1972

14. Januar: In **Minden** wird Polizeiobermeister Hans-Werner Krachudel nach einer Verfolgungsfahrt bei der Kontrolle des Fahrzeugführers von dessen Fahrzeug 33 m

¹⁵ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Kollege schien gefährdet. Auf Schatten geschossen, v. 5.8.66.

¹⁶ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Schuß eines Polizisten traf Einbrecher tödlich, v.

¹⁷ Tänzer, Ronald, Central Europe OMPD, Theodor Klein, in: Internet

<http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=683>, zuletzt eingesehen am 19.3.17.

mitgeschleift, als der angetrunkene 28-jährige Täter bei der Kontrolle die Flucht ergreifen will. Der 44-jährige Beamte und Familienvater war mit seinem Stiefel an der Stoßstange des Täterfahrzeugs hängen geblieben, als dieses wieder anfuhr. Hans-Werner Krachudel verstirbt im Krankenhaus an seinen Verletzungen.¹⁸

9. Februar: Der 32-jährige Polizeiobermeister Hans-Dieter Lange wird in **Köln** von einem flüchtenden Einbrecher erschossen. Er wird unter der Anteilnahme von 3.500 uniformierten Polizeibeamten und 2.000 Trauergästen in Zivil eine Woche später in Köln zu Grabe getragen.¹⁹

15. Juni. Drei Polizeibeamte in **Oberhausen** ermordet. Bei dem Versuch, einen Durchsuchungsbeschluss wegen unerlaubten Waffenbesitzes gegen den 45-jährigen Chemiefacharbeiter Karl-Heinz Girod zu vollstrecken, werden verschiedene Eigensicherungsregeln außer Acht gelassen, so dass die Lage eskaliert. Girod gelingt es zunächst, den Durchsuchungstrupp der Kriminalpolizei abzulenken. Da er nicht durchsucht wird, wird auch übersehen, dass er eine Schusswaffe in seinem Hosensack bei sich führt. Girod gelingt es, zwei Kriminalbeamte zu erschießen, sich mit seiner Frau in seiner Wohnung zu verbarrikadieren und sich mit Unterstützung seiner Frau und seiner erwachsenen Söhne ein halbtägiges Feuergefecht mit der Polizei zu liefern. Insgesamt werden bei diesem Einsatz drei Polizeibeamte, Kriminalhauptmeister Werner Karp (46 Jahre), Günter Olfen (26 Jahre) und Hermann Schulte-Holthaus (58 Jahre), erschossen.²⁰

1973

12. Februar: Ein 25-jähriger Mann nimmt bei dem Versuch seiner Festnahme den Polizeibeamten Manfred Tophoven, Polizei **Hagen**, als Geisel und flieht mit ihm. Bei Eingreifen der Polizei erschießt der Mann Manfred Tophoven. Der Todesschütze selbst wird im Rahmen der Aktion ebenfalls erschossen.²¹

1974

6. Januar: In **Olpe** werden Polizeibeamte, die von einer Frau zu einem Familienstreit gerufen werden, von dem Ehemann mit einem Kleinkalibergewehr bedroht. Der Mann gibt einen

¹⁸ Richter, Wolfgang, 150 Jahre Polizei in Minden – vom Polizeidiener zum Sicherheitsmanager, Minden 1999, S. 5.

¹⁹ Innenminister des Landes NRW (Hrsg.), Tausende gaben letztes Geleit, in: Die Streife, 3/1972, S. 2, auch: Jaspers, W. (Hrsg.), Gedenkseite für im Dienst gewaltsam ums Leben gekommene Polizistinnen und Polizisten, in: Internet <http://www.corsipo.de/Polizistenmorde.htm>, zuletzt eingesehen am 15.12.16.

²⁰ Spiegel Redaktion (Hrsg.), Kriminalbeamte ließen sich täuschen, in: Spiegel 8/74, v. 8.2.74; siehe auch Jaspers, W. (Hrsg.), Gedenkseite für im Dienst gewaltsam ums Leben gekommene Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, in: Internet <http://www.corsipo.de/index.htm>, zuletzt eingesehen am 15.12.16.

²¹ Tänzer, Ronald, Central Europe ODMP, Manfred Tophoven, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=166>, zuletzt eingesehen am 19.3.17.

Schuss ab und verletzt dabei einen der Beamten. Als er erneut zu schießen droht, gibt einer der Beamten einen gezielten Schuss auf ihn ab und trifft ihn. Der Mann verstirbt später an seinen Verletzungen.²²

5. Juni: Infolge körperlicher Auseinandersetzungen zwischen Polizeibeamten und mehreren Teilnehmern einer Verhandlung am Arbeitsgericht **Duisburg** verstirbt ein 45-jähriger Angehöriger der Kommunistischen Partei Deutschlands. Im Rahmen einer Entlassungsklage eines kommunistischen Arbeiters gegen die Mannesmann-Werke spricht der Kläger in einer Verhandlungspause mit einem Lautsprecher aus dem Gerichtssaal heraus zu kommunistischen Anhängern, die sich vor dem Gerichtsgebäude versammelt haben. Mehrere Kripo-Beamte, die im Saal den Prozess verfolgen, schreiten daraufhin ein. Die Beamten werden durch weitere, uniformierte Kräfte, die zum Gerichtssaal alarmiert werden, unterstützt. Bei den hieraus entstehenden Handgreiflichkeiten im Rahmen von Festnahmen wird der 45-jährige Kommunist Günter Routhier schwer verletzt. Routhier verstirbt wenige Tage darauf an seinen Verletzungen, die er bei seiner Festnahme erlitten hat.²³

30. August: In **Minden** schießt ein Mann im Rahmen eines Raubüberfalls auf eine Verkäuferin und einen Polizeibeamten, der dabei verletzt wird. Daraufhin werden von den eingesetzten Beamten zwei gezielte Schüsse auf den Oberkörper des Mannes abgegeben, der an den Folgen der Verletzungen stirbt.²⁴

1975

23. März: Polizeihauptmeister Werner Fröhlich, der in der Nacht vom 22. auf den 23.3. Zivilstreife fährt, wird zusammen mit seinem Streifenkollegen zu einem Einkaufszentrum in **Herzogenrath-Kohlscheid** gerufen, in dem ein Einbrecher einen Alarm ausgelöst hatte. Als die beiden Beamten den Einsatzort erreichen und Fröhlich mit einem Angestellten die Ladenräume des Einkaufszentrums betritt, erblickt er hinter einem Gabelstapler einen Mann, der sofort mit einer Maschinenpistole auf ihn schießt. Obwohl Fröhlich zurückschießt und den Täter verletzt, kann dieser noch vom Tatort fliehen. Werner Fröhlich bricht nach dem Schusswechsel schwer verletzt zusammen er stirbt eine Woche später, am 31. März, im Krankenhaus an seinen Verletzungen.²⁵

9. Mai: In **Köln** wird der 22jährige Polizeihauptwachmeister Walter Pauli bei einer Verkehrskontrolle erschossen. Zu dem Vorfall kommt es, als die Besatzungen von zwei Funkstreifenwagen und einem Diensthundeführerwagen an einem mit drei

²² Innenminister des Landes NRW (Hrsg.), Schußwaffengebrauch durch Polizeibeamte in NRW 1974, in: Die Streife 3/75, S. 10.

²³ Kommunistische Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten (Hrsg.), Dokumentation – Genosse Günter Routhier ist tot, die Polizei hat ihn erschlagen, Dortmund 1974, S. 9 ff.

²⁴ ²⁴ Innenminister des Landes NRW (Hrsg.), Schußwaffengebrauch durch Polizeibeamte in NRW 1974, in: Die Streife 3/75, S. 10.

²⁵ Tänzer, Ronald, Central Europe OMPD, Werner Fröhlich, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=3722>, zuletzt eingesehen am 18.3.17.

Männern besetzten Pkw NSU Prinz eintreffen, der mehreren Bürgern verdächtig vorgekommen war. Walter Pauli und sein Streifenkollege treffen als viertes Fahrzeug an dem Ort ein, an dem bereits die Kontrolle der Insassen begonnen hat. Als Pauli sich dem Wagen nähert, springt der Beifahrer des NSU aus dem Wagen und schießt ihm aus nächster Nähe in die Brust. Pauli kann das Feuer noch erwidern. Es kommt nun zu einem Schusswechsel bei dem noch ein weiterer 21-jähriger Polizeibeamter durch einen Bauchschuss verletzt wird. Durch Schüsse verletzt werden auch der Fahrer und der Beifahrer des NSU. Letzterer stirbt – genauso wie Walter Pauli – an den Schussverletzungen. Der ebenfalls bewaffnete Fahrer des Pkw, der seinerseits noch auf die Beamten feuern wollte, kann durch den Biss eines Diensthundes davon abgehalten werden. Später stellt sich heraus, dass es sich bei den drei verdächtigen Männern um Täter aus dem Umfeld der RAF gehandelt hat.²⁶ Der von der Polizei erschossene ist der Anarchist Werner Sauer.²⁷

1977

5. September: Schleyer-Entführung. Der Arbeitgeberpräsident Dr. Hanns-Martin Schleyer wird von Angehörigen der RAF entführt und später ermordet. Bei seiner Entführung in **Köln** werden drei Polizeibeamte seines Begleitkommandos erschossen.²⁸ Schleyer, der sich auf dem Nachhauseweg befindet, ist um 17.25 h in einer Kolonne von zwei Fahrzeugen unterwegs, als vom Gehweg ein Kinderwagen auf die Fahrbahn geschoben wird. Bei der Vollbremsung des vorderen Fahrzeugs fährt der mit den drei Polizeibeamten Polizeihauptmeister Reinhold Brändle (41 J.), Polizeimeister Roland Pieler (20 J.) und Polizeihauptwachtmeister Helmut Ulmer besetzte Begleitschutzwagen auf den Wagen mit Schleyer und seinem Fahrer Heinz Marcisz (41 J.) auf. Unmittelbar danach rennen fünf Personen zu den Fahrzeugen und schießen mit Maschinenpistolen auf die Polizeibeamten und den Fahrer, die alle vor Ort an den Schussverletzungen sterben. Schleyer wird aus dem Fahrzeug gezerrt und in einem VW Bus verbracht, mit dem die Täter mit ihrem Opfer flüchten. Nach mehrtägigen Verhandlungen zwischen den Entführern und der Bundesregierung wird Schleyer schließlich im Kofferraum eines Fahrzeugs in Frankreich ermordet aufgefunden.²⁹

²⁶ Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (Hrsg.), Respektvoll, in: Internet:

<https://www.fhoev.nrw.de/services/nachrichten/nachricht/artikel/mai-2015.html> (zuletzt eingesehen am 28.10.15); auch: Innenministerium des Landes NRW (Hrsg.), Mahnung und Erinnerung, in: Streife 1-2/2002, S. 31.

²⁷ Funke, Manfred (Hrsg.), Terrorismus – Untersuchungen zur Strategie und Struktur revolutionärer Gewaltpolitik, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 123, Düsseldorf 1977, S. 340.

²⁸ Institut der Aus- und Fortbildung der Polizei NRW (Hrsg.), Das Institut für Aus- und Fortbildung der Polizei Nordrhein-Westfalen vom Gestern zum Heute... – Eine Chronik der Jahrzehnte, Selm 2005, S. 33.

²⁹ Presse- u. Informationsamt der Bundesregierung (Hrsg.), Dokumentation zu den Ereignissen und Entscheidungen im Zusammenhang mit der Entführung von Hanns Martin Schleyer und der Lufthansa-Maschine „Landshut“, Bonn 1977.

1978

24. September: RAF-Terrorist und Polizeibeamter bei Feuergefecht getötet: In einem Wald im **Dortmunder** Stadtteil Löttringhausen werden die RAF-Terroristen Michael Knoll, Werner Lotze und Angelika Speitel von einer Streifenwagenbesatzung bei Schießübungen überrascht. Zwischen den beiden Polizeibeamten und den Terroristen kommt es zu einem Feuergefecht, bei dem der 26-jährige Polizist Hans-Wilhelm Hansen und der Terrorist Knoll sterben. Der zweite Beamte sowie Angelika Speitel bleiben schwer verletzt am Tatort liegen, Lotze gelingt die Flucht.³⁰

1979

26. Januar: Im Rahmen einer Festnahme wird Polizeiobermeister Reinhold Obensiek nach einem Gaststätteneinbruch in **Minden** von einem der beiden überraschten Täter mit einer Vorderladerpistole erschossen. Die beiden jugendlichen Einbrecher wollten am Tatort Waffen einer Schützengemeinschaft stehlen. POM Obensiek, Vater eines Kindes, wurde 25 Jahre alt.³¹

10. Juli: In **Arnsberg** werden die Polizeibeamten Bernd Korb, 27 Jahre) und Michael Gödde, 26 Jahre, von einem 18-jährigen belgischen Berufssoldaten erschossen.³² Die letzte Funkdurchsage, die aus dem Streifenwagen der beiden Beamten kam, lautete: „Blaulicht eingeschaltet, verfolgen Jeep. Fahrzeug gestellt“. Unmittelbar darauf sterben die beiden Beamten durch eine Salve, die der Soldat auf sie abgibt. Ein Taxifahrer findet sie wenige Augenblicke später mit Bauchschüssen auf der Straße liegend vor. Der Todesschütze wird währenddessen von einer Zivilstreife aus Soest verfolgt. Bei einer Schussabgabe durch die Beamten wird er durch einen Lungendurchschuss schwer verletzt.³³

1980

3. April: Tödlicher Schuss auf Autofahrer. Bei einer Verkehrskontrolle in **Neuss** wird gegen 13.00 h ein mit drei Personen besetzter VW Bus an einer Kontrollstelle der Polizei angehalten. Ein 33-jähriger Polizeibeamter gibt beim Heranrollen des Fahrzeugs auf den Fahrer einen Schuss aus seiner Maschinenpistole ab. Der 43-jährige Fahrzeugführer, Chef einer Essener

³⁰ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Der letzte Mord der RAF, v. 13.2.16.

³¹ Richter, Wolfgang, 150 Jahre Polizei in Minden – vom Polizeidiener zum Sicherheitsmanager, Minden 1999, S. 5

³² Der Innenminister des Landes NRW (Hrsg.), Gedenkstein für ermordete Polizeibeamte, in: Die Streife, 2/1981, S. 6.

³³ Der Westen.de, Sinnloser Tod im Kugelhagel, in: Internet <http://www.derwesten.de/staedte/arnsberg/sinnloser-tod-im-kugelhagel-id568549.html>, zuletzt eingesehen am 25.11.16.

Akustikfirma, wird tödlich hinter seinem Lenkrad ins Gesicht getroffen. Das Geschoss hat seine Wirbelsäule durchschlagen. Bei den nachfolgenden Ermittlungen lässt sich nicht klären, ob der Beamte den Schuss absichtlich oder unabsichtlich abgegeben hat.³⁴

15. April: Tod im Dienst. Als vier Beamte der Kriminalpolizei **Bergisch Gladbach** die Wohnung eines Verdächtigen aufsuchen, um dort einen Durchsuchungsbeschluss zu vollstrecken, treffen sie dort auf den Wohnungsinhaber, der sofort die Flucht ergreift. Auf der Flucht schießt er aus etwa zehn Metern Entfernung auf die Beamten, die sich sofort zu Boden werfen. Dabei wird der Kriminalhauptmeister Günter Müller zweimal getroffen. Der Vater von zwei Söhnen verstirbt wenig später an seinen Verletzungen. Der Täter bringt sich zwei Wochen später selbst mit seiner Schusswaffe um.³⁵

5. Juni: In **Herford** kommt es zu einem tödlichen Schusswaffengebrauch. Nachdem ein 50-jähriger Einbrecher zwei Schüsse auf die herbeigerufenen Polizeibeamten abgibt, erwidern diese das Feuer und treffen den Mann, der dabei stirbt. Die Waffe des Einbrechers entpuppt sich nachträglich als Schreckschusspistole.³⁶

3. Oktober: In **Aachen** wird der 19-jährige Detlef Moysiszik tödlich von Polizeiprojektilen getroffen. Er wurde bei der Polizei bei einem Raubüberfall auf einen Juwelierladen angetroffen. Die Beamten wurden angeblich vor der Tat von einem Komplizen über das Bestehen der Tat informiert und sollten auch über den Umstand informiert gewesen sein, dass Moysiszik nur eine Gaspistole mit sich führt. Der Beamte, der die tödlichen Schüsse abgegeben hat, wird später vor Gericht freigesprochen.³⁷

1981

23. Januar: Schusswaffengebrauch mit tödlichem Ausgang. In **Düsseldorf** treffen zwei Fahnder auf den 32-jährigen Wilfried Köhler, den sie suchen, nachdem er aus einem Hafturlaub nicht zurückgekehrt ist. Köhler, der seiner Ehefrau beim Erscheinen der Beamten gerade beim Auszug aus ihrer Wohnung hilft, droht, sich im Falle der Festnahme mit einem Messer das Leben zu nehmen. Als die Beamten Reizgas gegen ihn einsetzen läuft Köhler weg. Dabei fallen die tödlichen Schüsse. Der Beamte, der die Schüsse abgegeben hat, wird nachfolgend vor Gericht vom Vorwurf der fahrlässigen Tötung freigesprochen.³⁸

18. März: Tod durch Schuss aus Maschinenpistole. In **Bielefeld** wird der 30-jährige Hamburger Drucker Uwe Schecke von Beamten eines Sondereinsatzkommandos für einen Uhrendealer gehalten. Beim Versuch Schecke festzunehmen, wird dieser aus einer Maschinenpistole der Polizei durch einen Schuss tödlich getroffen. Der verantwortliche Beamte erklärt, dass er im Rahmen der Festnahme ausgerutscht sei und sich der Schuss unbeabsichtigt gelöst habe.

³⁴ Gössner, Rolf et al., Der Apparat – Ermittlungen in Sachen Polizei, Köln, 1982, S. 178 ff.

³⁵ Tänzer, Ronald, Central Europe ODMP, Günter Müller, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=311>, zuletzt eingesehen am 19.3.17.

³⁶ Gössner, Rolf et al., Der Apparat – Ermittlungen in Sachen Polizei, Köln 1982, S. 185.

³⁷ Gössner, Rolf et al., Der Apparat – Ermittlungen in Sachen Polizei, Köln 1982, S. 186.

³⁸ Gössner, Rolf et al., Der Apparat – Ermittlungen in Sachen Polizei, Köln 1982, S. 188.

Die Staatsanwaltschaft stuft den Vorfall als „tragischen Unglücksfall“ ein, so dass es kein Gerichtsverfahren gegen den Polizeibeamten gibt.³⁹

5. September: Zwei Polizeibeamte erschossen. Polizeioberrmeister Manfred Waßer und Polizeihauptwachtmeister Michael Branzke, Polizei **Iserlohn**, werden von dem 27-jährigen Studenten Michael Hanke durch die geschlossene Tür erschossen. Der Täter hatte vor der Tür seinen Vater vermutet. Michael Branzke war gerade erst nach Ende seiner Ausbildung in den Streifendienst versetzt worden.⁴⁰

12. September: Tod nach Schusswaffengebrauch. In **Troisdorf** stirbt ein 53-jähriger Schrebergärtner, nach ein Polizeibeamter in der Kleingartenanlage „nach dem Rechten sehen“ wollte. Der Kleingärtner erliegt mit fünf Schusswunden im Krankenhaus seinen Verletzungen. Nach Angaben des Schützen hatte der Getötete ihn vom Grundstück verwiesen. Dabei sei es durch den Gärtner zu einer Bedrohungssituation gekommen, die sich nur durch den Schusswaffengebrauch auflösen ließ. Das Verfahren gegen den Beamten wird eingestellt, da es für den Vorfall außer ihm keine weiteren Zeugen gibt.⁴¹

26. Oktober: Schusswaffeneinsatz mit Todesfolge. In **Erkelenz** kommt es durch Polizeibeamte zu einer Schussabgabe auf den 43-jährigen René Douglas. Douglas hatte sich der Polizei entziehen wollen, nachdem er durch Beamte im Rahmen einer Fahndung aufgefunden worden war. Er stirbt im Krankenhaus an seinen Schussverletzungen.⁴²

1982

8. Januar: Der 25 Jahre alte Polizeimeister Heinrich Hasenkamp wird in **Coesfeld** von einem Räuber erschossen.⁴³

21. August: Ein mit Maschinenpistole bewaffneter Täter, der in einer Bank in **Wuppertal** drei Geiseln nimmt, wird von einer der Geiseln, einem Polizeibeamten, erschossen. Bei dem Getöteten handelt es sich um einen 36jährigen Justizbeamten.⁴⁴

1984

In Köln flüchtet der 39-jährige Klaus-Peter W. vor einer Verkehrskontrolle der Polizei. Als er schließlich angehalten werden kann, löst sich beim Öffnen der Fahrzeughür aus der Pistole

³⁹ Gössner, Rolf et al., Der Apparat – Ermittlungen in Sachen Polizei, Köln 1982, S. 188.

⁴⁰ Tänzer, Ronald (Hrsg.), Central Europe OMPD, Michael Branzke, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=128>, zuletzt eingesehen am 28.3.17, auch: Innenminister des Landes NRW (Hrsg.), Bittere Stunden des Abschieds, in: Die Streife10/81, S. 3.

⁴¹ Gössner, Rolf et al., Der Apparat – Ermittlungen in Sachen Polizei, Köln 1982, S. 189 f.

⁴² Gössner, Rolf et al., Der Apparat – Ermittlungen in Sachen Polizei, Köln 1982, S. 191.

⁴³ Tänzer, Ronald, Central Europe OMPD, Heinrich Hasenkamp, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=3385>, zuletzt eingesehen am 18.3.17

⁴⁴ Verlag CILIP (Hrsg.), Polizeilicher Schusswaffengebrauch 1976 – 1982 – Die Offizielle Statistik der Polizeiführungsakademie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip Nr. 1/1983, S. 81.

eines Beamten ein Schuss. Der 39-jährige verstirbt an den Verletzungen. Der Polizeibeamte wird später zu einer Geldstrafe verurteilt.⁴⁵

1985

23. April: Tod bei Fahndung. Bei der Fahndung nach einem Bankräuber wird Polizeihauptmeister Klaus Schlüter, Polizei **Soest**, von dem flüchtigen Täter angeschossen und so schwer verletzt, dass er fünf Tage später im Krankenhaus verstirbt.⁴⁶

1987

4. Februar: Bei dem Versuch in eine Gaststätte einzubrechen, werden die Täter in Kempen/Niederrhein von einer Polizeistreife gestellt. Während einer der Männer flüchtet, greift der zweite, ein 44-jähriger, einen Polizeibeamten an. Dieser gibt einen Schuss auf den Täter ab, der an den Verletzungen stirbt.⁴⁷

1989

30. Juni: In **Essen** wird im Rahmen eines Polizeieinsatzes ein 13jähriger Schüler von der Polizei erschossen. Der körperlich kräftige und großgewachsene Junge hatte zuvor einem eingesetzten Beamten die Waffe aus dem Holster gerissen und die Beamten vor Ort damit bedroht. Im Rahmen der Notwehr kommt es zu Schussabgaben auf den Schüler, der dabei stirbt.⁴⁸

1990

11. April: Im Dienst getötet. Polizeihauptmeister Wilfried Zander, Autobahnpolizei **Köln**, wird im Rahmen einer Fahndung nach einem flüchtigen Strafgefangenen von diesem erschossen.⁴⁹

⁴⁵ CILIP Redaktion (Hrsg.), Deutlicher Rückgang polizeilicher Todesschüsse 1984 – ein Hoffnungsschimmer?, in: Bürgerrechte & Polizei, CILIP 20, Nr. 1/1985, S. 54.

⁴⁶ Tänzer, Ronald, Central Europe ODMP, Klaus Schlüter, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=102>, zuletzt eingesehen am 19.3.17.

⁴⁷ CILIP Redaktion (Hrsg.), Schusswaffeneinsatz 1987, in: Bürgerrechte & Polizei, CILIP 31, Nr. 3/1988, S. 57 ff.

⁴⁸ Landtag Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Tod eines türkischen Schülers, Landtagsdrucksache 10/4756 v. 11.10.89.

⁴⁹ Tänzer, Ronald, Central Europe ODMP, Wilfried Zander, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=144>, zuletzt eingesehen am 20.3.17.

1992

24. April: Tödlicher Schusswaffengebrauch im Krankenhaus. Ein alkoholkranker Patient (59 Jahre) bedroht in einem Krankenhaus in **Bonn** Mitpatienten mit einer Schusswaffe und einem Messer; als er auf herbeigerufenen SEK-Beamte schießt, feuern diese zurück.⁵⁰

3. August: Messerangreifer stirbt durch Polizeischüsse. Ein 52-jähriger Ruhestörer in **Düren** greift eintreffende Polizeibeamte mit zwei Messern an. Einer der eingesetzten Beamten schießt in Notwehr auf den Mann und tötet ihn.⁵¹

17. Oktober: Tod nach Nachbarschaftsstreitigkeiten. Bei einem Mietstreit in **Kamen** schießt der Vermieter plötzlich auf die vermittelnden Polizisten und verletzt einen schwer; er wird daraufhin von dessen Kollegen erschossen.⁵²

1993

10. Januar: In Wülfrath wird Polizeihauptmeister Adalbert Bach von Kriminellen erschossen. Polizeidiensthundeführer Bach hatte sich am Abend dieses Tages auf einem einsamen Feldweg in **Nord-Erbach** drei schwer bewaffneten Tankstellenräubern entgegengestellt, die sofort von der Schusswaffe Gebrauch machten.⁵³

1994

18. Mai: Tod bei Geschwindigkeitskontrolle. Im Zuge einer Geschwindigkeitskontrolle will Polizeihauptmeister Heinrich Wottke, Polizei **Höxter**, den Fahrer eines zu schnell fahrenden VW Golf anhalten. Der Fahrer des Wagens bremst kurz vor Erreichen des Beamten ab, blinkt ihn an und gibt anschließend wieder Gas. Dabei wird der 51 Jahre alte Polizeibeamte erfasst. Er verstirbt noch an der Unfallstelle. Der Unfallverursacher kann 45 Minuten später festgenommen werden. Es handelt sich um einen 19-jährigen Schüler, der den Wagen zuvor gestohlen hatte.⁵⁴

⁵⁰ Werkentin, Falco, Tödlicher Schusswaffeneinsatz der Polizei 1974 – 1992. Vorsichtige Korrektur einer These, in: CILIP 044, Internet <https://www.cilip.de/1993/02/22/toedlicher-schusswaffeneinsatz-der-polizei-1974-1992-vorsichtige-korrektur-einer-these/>, zuletzt eingesehen am 28.4.17.

⁵¹ Werkentin, Falco, Tödlicher Schusswaffeneinsatz der Polizei 1974 – 1992. Vorsichtige Korrektur einer These, in: CILIP 044, Internet <https://www.cilip.de/1993/02/22/toedlicher-schusswaffeneinsatz-der-polizei-1974-1992-vorsichtige-korrektur-einer-these/>, zuletzt eingesehen am 28.4.17.

⁵² Werkentin, Falco, Tödlicher Schusswaffeneinsatz der Polizei 1974 – 1992. Vorsichtige Korrektur einer These, in: CILIP 044, Internet <https://www.cilip.de/1993/02/22/toedlicher-schusswaffeneinsatz-der-polizei-1974-1992-vorsichtige-korrektur-einer-these/>, zuletzt eingesehen am 28.4.17.

⁵³ Innenministerium des Landes NRW (Hrsg.), Trauerfeier für Adalbert Bach, in: Streife 1-2/94, S. 16.

⁵⁴ Tänzer, Ronald, Central Europe ODMP, Heinrich Wottke, in: Internet <http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=232>, zuletzt eingesehen am 20.3.17.

1995

4. April: Polizeibeamter erschossen. Polizeioberkommissar Norbert Domnick, Polizei **Heinsberg**, wird bei einem Schusswechsel mit einem Bankräuber getötet. Der Bankräuber kommt dabei ebenfalls ums Leben.⁵⁵

1996

16. Januar. Tödlicher Schusswaffengebrauch. Auf einem Bahnhof in **Köln** sticht ein türkischer Mann mit einem Fleischermesser auf seine Frau ein. Ein Polizeibeamter schießt auf den Mann und verletzt ihn dabei tödlich.⁵⁶ Die Ehefrau wird schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert.⁵⁷

16. Januar: Tödlicher Schuss in **Bünde**: Bei dem Versuch, einen psychisch Kranken zu beruhigen, der Familienangehörige mit einem Messer bedroht, sticht dieser plötzlich auf einen Polizeibeamten ein. Ein Beamter schießt und trifft den Mann tödlich.⁵⁸

8. April: Ein geistig verwirrter 51-jähriger Mann bedroht in **Hürth** seine Eltern und die herbeigerufenen Polizisten mit zwei Säbeln. Bei dem Versuch, den Mann durch Armschüsse außer Gefecht zu setzen, wird er getötet.⁵⁹

27. Juli: Nach einer Verfolgungsfahrt stoppt die Polizei in **Münster** einen 18-jährigen Autodieb. Bei der Festnahme wird er aus zunächst ungeklärten Gründen erschossen. Die Polizei setzt zur Klärung des Falles eine Sonderkommission ein. Ergebnis: Unbeabsichtigte Schussabgabe.⁶⁰

15. August: Bei einem Schusswaffengebrauch durch eine Beamtin der Polizei **Gummersbach** kommt die Beamtin selbst ums Leben, ein weiterer Beamter wird durch die Schussabgabe verletzt.⁶¹ Die 34-jährige Polizeiobermeisterin Jutta Greb hatte bei dem Versuch, einem Kollegen gegen zwei Einbrecher zur Hilfe zu kommen, den Beamten versehentlich getroffen. Bei einem offensichtlich ungewollt ausgelösten weiteren Schuss aus ihrer Waffe verletzt sich die Mutter von vier Kindern selbst tödlich.⁶²

⁵⁵ Tänzer, Ronald, Central Europe OMPD, Norbert Domnick, in: Internet

<http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=240>, zuletzt eingesehen am 18.3.17.

⁵⁶ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 57, Nr. 2/1997, S. 77.

⁵⁷ Innenministerium des Landes NRW (Hrsg.), Polizei im Schusswechsel, in: Streife 3/97, S. 10.

⁵⁸ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 57, Nr. 2/1997, S. 77.

⁵⁹ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 1996, in: Bürgerrechte & Polizei, CILIP 57, Nr. 2/1997, S. 77.

⁶⁰ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 57, Nr. 2/1997, S. 77

⁶¹ Innenministerium des Landes NRW (Hrsg.), Schusswaffenstatistik 1996 – Polizei im Schusswechsel, in: Streife 3/97, S. 10.

⁶² Tänzer, Ronald, Central Europe OMPD, Jutta Greb, in: Internet

<http://www.odmp.info/mod/polizei/index.php?site=details&id=248>, zuletzt eingesehen am 18.3.17.

1998

12. Januar: Bei einem Schusswechsel auf einem Autobahnparkplatz nahe **Hünxe** wird ein Autofahrer getötet und ein Polizeibeamter an Beinen und Brust schwer verletzt.⁶³

6. April: In **Düsseldorf** wird der 37-jährige Mile Petrovic von einem Spezialeinsatzkommando erschossen, nachdem er versucht hatte, sich seiner Festnahme mit Waffengewalt zu entziehen. In Griffweite des Mannes wird eine Handgranate gefunden.⁶⁴

1999

25. März: In **Ennigerloh** versucht ein psychisch kranker 44-jähriger Mann, seine Schwester im Streit mit einer Axt zu erschlagen. Einer der herbeigerufenen Polizeibeamten schießt und trifft den Mann tödlich.⁶⁵

22. April: Polizeibeamter getötet. Bei einem Einsatz gegen Drogenhändler wird in **Solingen** der 45-jährige Polizeibeamte Horst Fiedler erschossen. Sein 32-jähriger Kollege wird angeschossen. Der Täter wird drei Tage später festgenommen.⁶⁶

1. August: Tötungsdelikt an Polizeibeamten: Passanten verständigen in **Hagen** die Polizei, weil ein Mann auf der Straße in verdächtiger Weise Kinder anspricht. Als eine Streifenwagenbesatzung eintrifft und den Mann, einen 24 Jahre alten türkischen Drogendealer, überprüfen will, zieht dieser überraschend eine Schusswaffe und schießt dem 37-jährigen Polizeihauptmeister Michael Erkelenz in die Brust. Michael Erkelenz erliegt sechs Tage später in einem Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. Der Täter hatte kurz nach der Schussabgabe in der Nähe des Tatortes noch eine 41-jährige, völlig unbeteiligte Lehrerin auf ihrer Terrasse und anschließend sich selbst auf offener Straße erschossen.⁶⁷

24. November: In **Geldern** wird der 25-jährige Täter eines Tankstellenraubes festgenommen. Als er plötzlich die Flucht ergreift, wird er durch die Schussabgabe eines Beamten tödlich in den Kopf getroffen.⁶⁸

Dezember: Nach einer Schießerei vor einer **Siegener** Diskothek stürmen mehrere SEK-Beamte die Wohnung eines 45-jährigen Verdächtigen. In einem Handgemenge mit dessen

⁶³ Pütter, Norbert, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 59, Nr. 1/1998, S. 84.

⁶⁴ Pütter, Norbert, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 60, Nr. 2/1998, S. 83.

⁶⁵ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 1999, in: Polizei & Bürgerrechte, Cilip 67, Nr. 3/2000, S. 58.

⁶⁶ Böhm, Andrea / Titze, Sandra, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 1/1999, S. 91.

⁶⁷ Spiegel Redaktion (Hrsg.), Hintergrund: Polizistenmorde in Deutschland, in: Spiegel Online Panorama v. 19.1.2000, Internet <http://www.spiegel.de/panorama/hintergrund-polizistenmorde-in-deutschland-a-60314.html>, zuletzt eingesehen am 25.6.16; Polizei Hagen (Hrsg.), Wir gedenken unseres erschossenen Kollegen, in: Internet, Facebook Polizei Hagen, <https://www.facebook.com/Polizei.NRW.HA/photos/a.215738981931747.1073741830.208563659315946/303903276448650/?type=1&theater>, zuletzt eingesehen am 12.7.16.

⁶⁸ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 1999, in: Polizei & Bürgerrechte, Cilip 67, Nr. 3/2000, S. 61.

Vater löst sich nach Aussage eines Beamten ein Schuss aus seiner Dienstwaffe. Das Projektil trifft den Verdächtigen tödlich.⁶⁹

22. Dezember: Ein Scharfschütze der Polizei erschießt einen Geiselnnehmer, den 46-jährigen Adnan H., der sich 50 Stunden lang mit drei Geiseln in der **Aachener** Landeszentralbank verschanzi hatte.⁷⁰

2000

Januar: Ein offenbar verwirrter 52-jähriger Landwirt schießt in **Dreiborn, Kreis Euskirchen**, Mitte Januar zunächst mit einem Schrotgewehr auf einen Mann und anschließend auf einen herbeigerufenen Polizeibeamten. Der Polizist erwidert das Feuer und trifft den Angreifer ins Becken. Dabei werden mehrere Blutgefäße verletzt. Der Mann verstirbt am 20. Februar an seinen Verletzungen.⁷¹

27. Februar: In **Remscheid** wird die 26-jährige Polizistin Kirsten Späinghaus-Flick im Einsatz erstochen. Der mazedonische Täter hatte zuvor seine Ehefrau misshandelt. Das Landgericht Wuppertal verurteilt den Täter zehn Monate später zu 12 Jahren Haft und Einweisung in eine geschlossene Psychiatrie.⁷²

14. Juni: Drei Polizeibeamte tot. Zunächst in **Dortmund**, wenig später in **Datteln**, schießt ein Krimineller auf zwei Streifenwagenbesatzungen. Die Beamt(inn)en Yvonne Hachtkemper, Mathias Larisch von Weitowitz und Thomas Goretzki sterben an ihren Schussverletzungen, eine weitere Beamtin überlebt ihre schweren Verletzungen.⁷³

2001

7. März: In **Köln** wird ein 25jähriger türkischer Staatsbürger erschossen, der zuvor an einer Ampel mehrere Beamte einer Einsatzhundertschaft mit einer Gaspistole bedroht hatte. Vier Beamte steigen aus dem Dienstfahrzeug und treffen den Mann durch Schussabgaben tödlich.⁷⁴

⁶⁹ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 1999, in: Polizei & Bürgerrechte, Cilip 67, Nr. 3/2000, S. 62.

⁷⁰ Böhm, Andrea, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, CILIP 65 Nr. 1/2000, S. 95

⁷¹ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 2000, in: Bürgerrechte & Polizei, CILIP 70, Nr. 3/2001, S. 71 ff.

⁷² Böhm, Andrea, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, CILIP 68 Nr. 1/2001, S. 93; Spiegel Redaktion (Hrsg.), Chronologie: Morde an Polizisten, in: Internet, Spiegel Online, auch: ⁷² Jaspers, W. (Hrsg.), Gedenkseite für im Dienst gewaltsam ums Leben gekommene Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, in: Internet <http://www.corsipo.de/index.htm>, zuletzt eingesehen am 15.12.16.

<http://www.spiegel.de/panorama/chronologie-morde-an-polizisten-a-80792.html>, zuletzt eingesehen am 13.7.16.

⁷³ Institut der Aus- und Fortbildung der Polizei NRW (Hrsg.), Das Institut für Aus- und Fortbildung der Polizei Nordrhein-Westfalen vom Gestern zum Heute... – Eine Chronik der Jahrzehnte, Selm 2005, S. 46.

⁷⁴ Böhm, Andrea, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 69, Nr. 2/2001, S. 98.

14. Juni: Im sauerländischen **Olpe** wird 27jähriger, offenbar geistig verwirrter Mann erschossen, nachdem er eingesetzte Beamte mit einem Schraubendreher angegriffen hatte und er auch durch einen Schuss in den Arm nicht gestoppt werden konnte.⁷⁵

2002

5. April: Polizeilicher Todesschuss in **Düsseldorf**. Ein flüchtender bewaffneter Bankräuber wird während seiner Verfolgung durch einen Polizeibeamten in Zivil erschossen, nachdem er und sein Kollege zunächst vergeblich versucht hatten, den Mann zu überwältigen und auch einen Warnschuss abgegeben hatten. Der Räuber hatte seine eigene Waffe vor der Schussabgabe auf die Beamten gerichtet.⁷⁶

11. Mai: Sechs **Kölner** Polizeibeamte stehen im Verdacht, einen 31jährigen festgenommenen Mann in ihrer Wache verprügelt zu haben. Der Mann war nachfolgend ins Koma gefallen und einige Tage später verstorben. Gegen die sechs Beamten wird rund zwei Jahre später wegen gefährlicher Körperverletzung Anklage erhoben.⁷⁷ Die Beamten werden nachfolgend zu Freiheitsstrafen zwischen 6 und 12 Monaten auf Bewährung verurteilt.⁷⁸

28. Juli: Polizeibeamter erschossen. In **Bonn-Bad Godesberg** werden der 40-jährige Polizeikommissar Gerd Höllige und sein Kollege Wolfgang K. zu einem Hausfriedensbruch gerufen. Einem der beiden Beamten wird die Waffe entwendet. Bei der anschließenden Schussabgabe wird Höllige getötet und der zweite Beamte schwer verletzt.⁷⁹

2003

11. Dezember: Tödlicher Schusswaffengebrauch: In **Rheurdt bei Krefeld** erschießen zwei Polizeibeamte einen 32jährigen Drogenabhängigen. Der hatte die Beamten, die an seiner Tür geschellt hatten, überraschend mit einem Messer bedroht.⁸⁰

2004

3. Februar: Bei einer Übung des SEK **Köln** wird ein 32-jähriger Polizeioberkommissar erschossen. Er hatte zusammen mit zwei anderen SEK-Beamten in einem dunklen Gebäude einen Zugriff geübt. Dabei kam es durch einen der beiden anderen Be-

⁷⁵ Böhm, Andrea, Bürgerrecht & Polizei, Cilip 69, Nr. 2/2001, S. 106.

⁷⁶ Knorr, Marion, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 72, Nr. 2/2002, S. 92.

⁷⁷ Neitzel, Ariane, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 74, Nr. 1 2003, S. 99.

⁷⁸ Knorr, Marion, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 76, Nr. 3/2003, S. 95.

⁷⁹ Jaspers, W. (Hrsg.), Gedenkseite für im Dienst gewaltsam ums Leben gekommene Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, in: Internet <http://www.corsipo.de/index.htm>, zuletzt eingesehen am 15.12.16.

⁸⁰ Knorr, Marion, Chronologie, in: Bürgerrecht & Polizei, CILIP 77 Nr. 1/2004.

amten zu einer Schussabgabe.⁸¹ Der Schütze wird noch 2004 zu acht Monaten Gefängnis auf Bewährung verurteilt.⁸² Aufgrund des Vorfalles wird das betroffene SEK-Kommando aufgelöst und sieben Beamte vom Dienst suspendiert.⁸³

Februar. Tödlicher Schusswaffengebrauch. Polizeibeamte, die in **Düren** einen Mann nach einer Einweisung in die Psychiatrie abholen sollen, werden aus dessen Wohnung heraus beschoßen. Als die Beamten das Feuer erwidern, wird der Mann tödlich getroffen.⁸⁴

23. September: Geiselnnehmer von SEK erschossen. Vor einem Frauenhaus in **Neuss** lauert ein 21jähriger seiner Ex-Freundin auf, hält ihr ein Messer an den Hals und droht sie zu töten. Ein Beamter des herbeigerufenen SEK schießt auf den Mann, der wenige Minuten später stirbt. Der Täter hatte die Frau zuvor noch durch einen Messerschnitt verletzt.⁸⁵

25. November: Nach einem Banküberfall in **Ratingen** laufen die beiden als Weihnachtsmänner verkleideten Räuber zwei Polizeibeamten in Zivil in die Arme. Bei einem Schusswechsel zwischen den Polizisten und den Tätern wird ein Täter erschossen. Der Zweite und ein Polizeibeamter werden schwer verletzt.⁸⁶

2005

2. August: Bei einem Treffen zweier Kriminalbeamter mit einem marokkanischen V-Mann in einem Lokal in **Bielefeld** greift dieser die Beamten unvermittelt mit einem Messer an. Einer der Beamten erschießt daraufhin den Mann.⁸⁷

2006

14. April: Nach einem Überfall auf einen Kiosk erschießt ein Polizist in **Dortmund** einen Kongolesen. Er hatte den Beamten zuvor mit einem Messer angegriffen.⁸⁸

6 Mai: In **Lage** wird bei einem Einsatz wegen Ruhestörung ein 41-jähriger Mann durch einen Polizeibeamten erschossen. Der Mann hatte den Beamten zuvor mit einer Gaspistole bedroht.⁸⁹

2. Juli: Ein Polizeibeamter erschießt in **Bonn** einen Einbrecher, der mit einem Schlagwerkzeug auf seine Kollegin zugeht.

⁸¹ Landtag Nordrhein-Westfalen, Ausschussprotokoll 1311/56 v. 4.3.2004.

⁸² Kant, Martina, Chronologie, in: Bürgerrecht & Polizei, Cilip 82, Nr. 3/2005, S. 94.

⁸³ Kant, Martina, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 79, Nr. 3/2004, S. 90.

⁸⁴ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 2004, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 81, Nr. 2/2005, S. 80.

⁸⁵ Kant, Martina, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 79, Nr. 3/2004, S. 95.

⁸⁶ Kant, Martina, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 79, Nr. 3/2004, S. 99.

⁸⁷ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 2005, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 84, 2/2006, S. 66

⁸⁸ Noesselt, Hanna, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 84, Nr. 2/2006, S. 87.

⁸⁹ Noesselt, Hanna, Chronologie, in: Bürgerrechte & Polizei, Cilip 84, Nr. 2/2006, S. 88.

2007

1. Juli: Tödlicher Schusswaffengebrauch. Bei dem Versuch, in **Bonn** zwei Einbrecher festzunehmen, wird einer der Tatverdächtigen von einem Beamten erschossen. Der Tatverdächtige hatte zuvor die Kollegin des Beamten mit einem Messer angegriffen.⁹⁰

2. Oktober: Im ostwestfälischen **Löhne** wird von einem SEK-Kommando ein Mann erschossen, der festgenommen werden sollte und dabei einen der Beamten durch einen Messerstich verletzt hat.⁹¹

2008

Todesschuss. In **Ratingen** erschießt ein Polizeibeamter einen 43jährigen, der zuvor zwei Bekannte in ihrer Wohnung bedroht und festgehalten haben soll. Der tödliche Schuss fällt, als der offenkundig geistig verwirrte Mann aus der Wohnung flüchtet und die alarmierten Beamten mit einem großen Küchenmesser angreift.⁹²

2009

9. Oktober: Mann stirbt bei Schusswaffeneinsatz in **Duisburg**. Über den Notruf hatte ein Bürger die Polizei am frühen Abend darüber verständigt, dass ein Paar auf offener Straße heftig stritt. Der angegebene Ort, die Neckarstraße, wird daraufhin von Beamten aufgesucht. Sie werden dort von einem Mann sofort mit einer Schusswaffe unter Feuer genommen. Eine Beamtin wird durch einen Schuss in die Brust schwer verletzt, ein weiterer Beamter erleidet einen Schuss in die Hand. Der Mann stirbt anschließend selbst durch einen Schuss. Ob dieser aus einer Polizeiwaffe abgegeben worden ist oder aus der Waffe des Mannes selbst, ist zunächst noch unklar.⁹³

2010

30. August: In **Köln** wird ein 42-jähriger Apothekenräuber von Polizeibeamten erschossen. Er hatte die Beamten zuvor mit einer Gaspistole bedroht, die einer echten Waffe täuschend äh-

⁹⁰ Diederichs, Otto, Polizeiliche Todesschüsse 2007, in Bürgerrechte & Polizei, Cilip 90, Nr. 2/2008, S. 78.

⁹¹ Wörlein, Jan, Bürgerrechte & Polizei, Cilip 88, Nr. 3/2007, S. 90.

⁹² Wörlein, Jan, Bürgerrechte & Polizei, Cilip 89, Nr. 1/2008, S. 93.

⁹³ Spiegel Redaktion (Hrsg.), Mann stirbt bei Polizeieinsatz – Beamte angeschossen, in: Internet, Spiegel Online v. 10.10.09, <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/duisburg-mann-stirbt-bei-polizeieinsatz-beamte-angeschossen-a-654442.html>, zuletzt eingesehen am 13.7.16-

lich gesehen hatte. Auch nach mehrmaliger Aufforderung durch die Beamten hatte er seine Waffe nicht fallen lassen.⁹⁴

2011

18. September. Eine Polizeistreife überrascht einen 37jährigen Mann am späten Abend auf einem Supermarkt-Parkplatz in **Mönchengladbach**, als er gerade dabei ist, ein Auto aufzubrechen. Als die Beamten ihn festnehmen wollen, flüchtet er und schießt auf seine Verfolger. Er wird von drei Schüssen aus den Dienstwaffen der Beamten schwer verletzt und stirbt wenig später im Krankenhaus.

1. Dezember. In **Monheim** erscheinen zwei Angehörige der Stadtverwaltung, um einen Betreuungsbefehl des Amtsgerichtes zu vollstrecken. Sie sind in Begleitung von zwei Polizeibeamt(inn)en. Als der Mann auf Schellen nicht öffnet, wird ein Schlüsseldienst zur Hilfe gerufen. Nach dem Öffnen der Tür greift der Wohnungsinhaber eine Beamtin mit einem Messer an. Sie schießt auf ihn und trifft dreimal in den Oberkörper. Der Angreifer, der 59 Jahre alt Joachim K., stirbt noch vor Ort.⁹⁵

2013

In **Hürth** wird die Polizei am frühen Abend zu einer häuslichen Gewalt gerufen. Als der Familienvater die eintreffenden Polizisten mit einer Machete angreift, schießt ein Beamter und trifft ihn tödlich. Der psychisch kranke Mann hatte zuvor seine Frau schwer verletzt.⁹⁶

2014

12. Juni. In **Heinsberg** alarmiert eine Frau die Polizei, weil ihr Nachbar mit einer Eisenstange vor der Tür steht und eingelassen werden will. Als die Polizei mit vier Beamten eintrifft, erscheint auch der 75jährige Vater des Täters im Flur und greift die Beamten nun, ebenso wie sein Sohn, mit einem Messer an. Alle vier Beamte werden bei dem Angriff verletzt. Als der Vater von Schüssen aus einer Dienstwaffe getroffen wird, verblutet er an einem Oberschenkelschuss.⁹⁷

⁹⁴ Spiegel Redaktion (Hrsg.), Kölner Polizei: Staatsanwaltschaft ermittelt nach tödlichen Schüssen auf flüchtigen Räuber, in: Internet, Spiegel Online v. 31.8.10, <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/koelner-polizei-staatsanwaltschaft-ermittelt-nach-toedlichen-schuessen-auf-fluechtigen-raeuber-a-714862.html>, zuletzt eingesehen am 13.7.16-

⁹⁵ Bürgerrechte & Polizei, Polizeiliche Todesschüsse.

⁹⁶ Bürgerrechte & Polizei, Polizeiliche Todesschüsse.

⁹⁷ Bürgerrechte & Polizei, Polizeiliche Todesschüsse.

11. August. Die Polizei wird auf einen Mann aufmerksam gemacht, der in **Goch** messerschwingend durch den Stadtpark läuft. Als der Mann, der 37 Jahre alte Robert D., von einer Streifenwagenbesatzung angesprochen wird, geht er in Drohhaltung auf die Beamten zu. Durch eine Schussabgabe wird er tödlich niedergestreckt.

2015

1. Januar: Todesfall durch Fausthieb. Nach einem Fausthieb eines Polizeibeamten verstirbt in **Gelsenkirchen** ein 44jähriger Mann. Die Beamten waren angefordert worden, nachdem der Mann seine Lebensgefährtin geschlagen und anschließend in ihrer Wohnung einen Brand gelegt hatte. Noch während der Löscharbeiten leistete der 44jährige heftigen Widerstand gegen seine Festnahme, so dass es zu dem Faustschlag kam.⁹⁸

13. Januar. Am Nachmittag des Tages wird in **Gelsenkirchen** ein SEK angefordert, weil der 45jährige Michael B. mit einer Pistole im Hausflur unterwegs ist. Als die Spezialeinheiten nach Stunden eintrifft, hat sich der Mann in seiner Wohnung verbarrikadiert. Am Abend machen die Beamten einen Zugriff. Als Michael B. auf die Beamten zielt, werden zwei Schüsse auf ihn abgegeben, die ihn tödlich in der Brust treffen. B. sollte mit einer Rockergruppe sympathisiert und Selbsttötungsgedanken geäußert haben.⁹⁹

5. August: Tödlicher Schusswaffengebrauch: In der Eingangsschleuse einer **Oberhausener** Polizeiwache erschießt ein Beamter einen 39jährigen, der dort mit einem Messer auf einen anderen Mann eingestochen hatte.¹⁰⁰

2. November. Die Polizei wird zu einem eskalierenden Streit zwischen zwei Familien in der Innenstadt von **Gronau** gerufen. Bei einem Versuch, die Streitigkeiten zu schlichten, wird ein Beamter von einem 46jährigen Mann mit einem Messer attackiert. Er gibt daraufhin mehrere Schüsse auf den Angreifer ab und verletzt ihn tödlich. Ein Querschläger verletzt zudem bei der Schussabgabe einen Jugendlichen.¹⁰¹

2016

18. August: Mann erschossen. In **Dortmund** kommt es bei der versuchten Festnahme eines Gewalttäters und Zuhälters zu einem Schusswechsel zwischen dem Mann und einem Kommando des SEK. Als die Beamten die Wohnungstür des 53-jährigen gewaltsam öffneten, gab dieser sofort Schüsse auf die Beamten ab und verletzte dabei einen von ihnen am Auge. Bei der Erwidern des Feuers wurde der 53-jährige tödlich getroffen.¹⁰²

⁹⁸ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, 44-Jähriger nach Fausthieb eines Polizisten gestorben, v. 7.1.15.

⁹⁹ Bürgerrechte & Polizei, Polizeiliche Todesschüsse.

¹⁰⁰ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei: Einfall von Notwehr, v. 6.8.15.

¹⁰¹ Bürgerrechte & Polizei, Polizeiliche Todesschüsse.

¹⁰² Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Mann stirbt bei Schusswechsel mit SEK, v. 19.8.16.

17. Oktober: Tödliche Schüsse in **Moers**. Nach einem Verkehrsunfall flüchtet ein 48-jähriger Mann mit seinem Fahrrad vom Unfallort. Als er wenig später von der Polizei angetroffen wird, geht er mit einem Messer auf die Beamten los. Als diese nicht mehr weiter zurückweichen können, geben sie mehrere Schüsse auf den Drogenabhängigen ab.¹⁰³

18. Oktober: Tödlicher Schusswaffeneinsatz: In **Hagen** wird ein Mann von einer Polizistin erschossen. Er hatte zuvor in einem Versicherungsbüro einen Angestellten mit einer Machete schwer verletzt. Das Opfer flüchtet vom Täter verfolgt in einen nahegelegenen Dönerladen. Vor dem Laden wird der Gewalttäter von der Polizei angetroffen. Als er trotz mehrfacher Aufforderung die Machete nicht fallen lässt, wird er erschossen.¹⁰⁴

2017

7. Januar: Tödliche Schüsse nach Messerangriff. In der Polizeiwache in **Duisburg-Rheinhausen** greift ein 43-jähriger Mann, der in die Wache gestürmt kommt, die anwesenden Polizeibeamten mit einem Messer ein. Zwei Beamte geben daraufhin Schüsse auf den Mann ab, der an seinen Schussverletzungen an Hals und Bein verstirbt. Der 43-jährige hatte zuvor bei einem Amoklauf in Duisburg auf drei weitere Personen eingestochen und diese zum Teil schwer verletzt. Der Mann stammte aus dem Alkohol- und Drogenmilieu.¹⁰⁵ Die beiden jungen Beamten (21 und 23 Jahre), die die tödlichen Schüsse abgegeben haben, müssen nachfolgend psychologisch betreut werden.¹⁰⁶

19. Februar: Tödlicher Schuss auf Einbrecher. Nachdem eine 72-jährige Frau in **Herten** die Polizei alarmiert, weil sie gehört hat, dass ein Unbekannter in ihrer Wohnung eine Scheibe eingeschlagen hat und vermutlich eingebrochen ist, treffen die eingesetzten Beamten in der Wohnung auf einen 30-jährigen Mann, der die Beamten sofort mit einem Messer angreift. Zur Abwehr wird mindestens ein Schuss auf den Mann abgegeben, der daraufhin an seinen Verletzungen verstirbt.¹⁰⁷

16. April: Tödlicher Schusswaffengebrauch gegen verwirrten Mann. In **Herne** geben zwei Polizeibeamte Schüsse auf einen 30-jährigen Mann ab. Der Mann stirbt auf dem Weg ins Krankenhaus. Die Beamten waren zuvor alarmiert worden, weil der Mann in der Innenstadt auf einem Sperrmüllsofa gesessen und sich selbst mit einem Messer verletzt hatte. Als die Polizisten ihn beruhigen wollten, lief er mit dem Messer auf sie zu. Dabei kam es zu den tödlichen Schüssen. Eine Beamtin wurde – möglicherweise durch einen Querschläger – ebenfalls verletzt.¹⁰⁸

27. April: Zwei Todesfälle in Essen. In **Essen** erschießt ein junger Polizeibeamter einen 22-jährigen Asylbewerber aus Eritrea. Nachdem eine Polizeistreife wegen einer Ruhestörung

¹⁰³ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Erschossen von der Polizei, v. 19.10.16.

¹⁰⁴ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Erschossen von der Polizei, v. 19.10.16.

¹⁰⁵ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizisten erschießen Angreifer auf der Wache, v. 9.1.17.

¹⁰⁶ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Duisburger Todesschützen außer Dienst, v. 10.1.17.

¹⁰⁷ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizist tötet mutmaßlichen Einbrecher, v. 21.2.17.

¹⁰⁸ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschießt Angreifer, v. 18.4.17.

alarmiert worden war, ging der Mann aus kurzer Distanz unvermittelt mit einem Messer auf die Beamten zu. In derselben Nacht verstirbt in einer Zelle des Polizeigewahrsams in Essen ein 50-jähriger betrunkenen Mann unter ungeklärten Umständen.¹⁰⁹

22. Mai. Bewohner in einem Haus in **Bonn** hören aus einer Wohnung laute Geräusche und verständigen die Polizei. Da beim Eintreffen der Streifenbeamten niemand öffnet, betreten die Beamten die Wohnung über einen Balkon. Sie finden in den Räumen die Leichen einer Frau und eines Kindes. In einem weiteren Zimmer hat sich der Familienvater eingeschlossen. Als die Beamten die Tür gewaltsam öffnen, kommt es zu einem kurzen konfrontativen Zusammenstoß, bei dem der 40-jährige erschossen wird.

Dezember: Ein Betrunkener ukrainischer Lkw-Fahrer rammt auf der A 61 bei **Viersen** einen mit eingeschaltetem Blaulicht auf dem Randstreifen stehenden Streifenwagen. Der mit drei Beamtinnen und Beamten besetzte Wagen war dort wegen des Lkw positioniert, dessen Fahrer anderen Autobahnbenutzern zuvor durch seine Fahrt in Schlangenlinien aufgefallen war. Auf dem Rücksitz des Polizeiwagens stirbt die 23-jährige Polizeikommissarin Yvonne Nienhaus. Eine 48-jährige Beamtin und ein 22-jähriger Beamter werden schwer verletzt. Da der Verdacht besteht, dass der mit drei Promille volltrunkene Fahrer absichtlich in Streifenwagen gefahren ist, werden Ermittlungen wegen Mordes eingeleitet.¹¹⁰

2018

5. Januar: Im **Essener** Polizeigewahrsam stirbt ein 37-jähriger Mann, der zuvor festgenommen worden war, nachdem er in einem Reisebus den Busfahrer körperlich attackiert hatten. Nach Feststellung der Rechtsmediziner war für den Tod des Mannes offensichtlich Drogeneinfluss verantwortlich.¹¹¹

9. Februar: Bei dem Versuch einer Festnahme gegen einen mutmaßlichen Rocker kommt es in **Wuppertal** seitens der Polizei zu einem Schusswaffengebrauch. Dabei wird ein Mann von den eingesetzten Spezialeinheiten getötet.¹¹²

19. April: Beamte eines Spezialeinsatzkommandos erschießen in **Langenfeld** einen 38-jährigen Mann. Anwohner hatten zuvor die Polizei verständigt, weil der Mann Schüsse von seinem Balkon angegeben hatte. Als die Spezialeinheit seine Wohnung stürmte, gab der Mann Schüsse auf die Beamten ab. Sie erwiderten das Feuer und trafen den Mann. Später stellte sich heraus, dass der Mann lediglich mit einer Gaspistole bewaffnet war.¹¹³

27. April: In **Essen** kommt der 22-jährige Eritreer Michael H. durch Schüsse aus einer Polizeidienstwaffe ums Leben. Die eingesetzten Polizeibeamten waren wegen Ruhestörung zur Wohnung des H. gerufen worden. Nach dem Öffnen der Tür hielt er ein Messer in der Hand

¹⁰⁹ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizist erschießt Ruhestörer, v. 28.4.17.

¹¹⁰ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Betrunken das Polizeiauto gerammt, v. 29.12.17.

¹¹¹ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Randalierer stirbt bei der Polizei, v. 5.1.18.

¹¹² Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Tödliche Polizeischüsse in Wuppertal, v. 10.2.18.

¹¹³ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Spezialeinheit tötet Mann in Langenfeld, v. 21.4.18.

und bewegte sich auf die Beamten zu. Als er trotz mehrfacher Aufforderung das Messer nicht fallen ließ, kam es zu den Schüssen. H. verstarb trotz Reanimationsversuchen noch am Einsatzort.¹¹⁴

10. Dezember: Durch die ungeschickte Handhabung einer Dienstwaffe eines 22-jährigen Beamten im Rahmen einer Übung wird der 23-jährige Polizeikommissar Julian Rolf in **Bonn** Ende November von einem Schuss in den Hals getroffen. Rolf verstirbt am 10. Dezember an seinen Verletzungen.¹¹⁵

16. Dezember: Ein möglicherweise geistig verwirrter 74-jähriger Mann wird in **Bochum** von einem 35 Jahre alten Polizeibeamten erschossen. Anwohner hatten sich zunächst über zu laute Musik aus der Wohnung des Mannes beschwert. Insgesamt dreimal musste danach Polizei zu der Wohnung ausrücken. Bei dem dritten Einsatz, an dem drei Polizeibeamte beteiligt waren, griff der Mann schließlich auf der Straße in seinen Hosenbund und richtete eine Schusswaffe auf die Einsatzkräfte. Als er auf die Aufforderung, die Waffe fallen zu lassen, nicht reagierte, kam es zu der Schussabgabe gegen ihn. Nachdem der Mann vor Ort an seinen Schussverletzungen verstorben war, stellte sich heraus, dass die Schusswaffe nur eine Revolverattrappe war.¹¹⁶

2019

28. Februar. Polizeibeamte, die **Solingen** zu einem Familienstreit gerufen werden, können die Situation vor Ort zunächst beruhigen. Als der Familienvater jedoch plötzlich zu einem Messer greift, schießt die Polizei auf ihn. Der 46jährige verstirbt im Krankenhaus.¹¹⁷

18. April. Polizeibeamte erschießen am Gründonnerstag in **Bochum** auf einem Friedhof einen 77-jährigen Mann. Der Mann, der sich auf der Jagd befunden haben sollte, soll die eingesetzten Beamten mit seiner Waffe bedroht haben. Er befand sich, als ihn die tödlichen Schüsse trafen, in Begleitung seiner Ehefrau.¹¹⁸

18. Juni. Die **Essener** Polizei erhält einen Anruf von einem Mann, der sich nach eigenem Bekunden das Leben nehmen will. Bei Eintreffen einer Streifenwagenbesatzung hält sich Adel B., ein 32-jähriger Deutscher mit algerischen Wurzeln, ein Messer an den Hals. Als er in ein Haus läuft und bei seiner Lebensgefährtin schellt, rennen mehrere Beamte hinter ihm her. Einer von ihnen schießt durch die Haustür und trifft den Mann tödlich in die Brust.¹¹⁹

30. Oktober. In **Recklinghausen** erliegt ein Mann seinen Verletzungen, die er bei einem Schuss ins Bein durch Polizeibeamte erlitten hat. Bei dem Treffer war seine Beinarterie getroffen worden. Vorausgegangen war ein Hilfeersuchen von Bürgern. Als vier Beamte am

¹¹⁴ Landtag NRW, Drucksache 17/2690 v. 24.5.18.

¹¹⁵ General-Anzeiger Bonn, Bonn trauert um erschossenen 23-jährigen Polizisten, v. 21.12.18.
<http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/Bonn-trauert-um-erschossenen-23-j%C3%A4hrigen-Polizisten-article4005127.html>, zuletzt eingesehen am 21.12.18.

¹¹⁶ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizist tötet 74-jährigen mit mehreren Schüssen, v. 18.12.18.

¹¹⁷ Bürgerrechte & Polizei, Polizeiliche Todesschüsse.

¹¹⁸ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Von der Polizei getöteter war legal auf der Jagd, v. 27.4.19.

¹¹⁹ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschießt bewaffneten Mann, v. 19.6.19; Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Video: Tödlicher Polizeischuss fiel wohl nicht in Notwehr, v. 31.7.19.

Einsatzort eintrafen, näherte sich der Mann mit einem Taschenmesser den Einsatzkräften. Als er sich auch von der Aufforderung das Messer wegzulegen nicht beeindrucken ließ, kam es zu der tödlichen Schussabgabe.¹²⁰

7. Dezember. In **Wuppertal** erschießen Polizeibeamte den 25-jährigen Max M. Er hatte zuvor mit einem Hammer auf Autos eingeschlagen und auch Personen bedroht. Als eine Streifenwagenbesetzung den Mann stellte, kam es zu den tödlichen Schüssen aus einer Maschinenpistole.¹²¹

2020

5. Januar. Das Jahr beginnt mit einem tödlichen Schusswaffengebrauch. In **Gelsenkirchen** wird ein 37-jähriger Mann erschossen, der sich zwei Polizeibeamten mit einem Messer in der Hand nähert. Der Mann hatte zuvor vor der Polizeiwache Gelsenkirchen-Süd mit einem Gegenstand auf einen Streifenwagen eingeschlagen. Als der polizeibekanntes Gewalttäter der Aufforderung nicht nachkam und sich den Beamten mit der Waffe näherte, schoss ein 23-jähriger Auszubildender der Polizei auf den Angreifer.¹²² Der verstorbene Türke, der seit 2002 in Deutschland lebt, wird von der Polizei im weiteren Verlauf als geistig verwirrter islamistischer Einzeltäter eingestuft.¹²³

16. April. 32-jähriger wird in **Düsseldorf** erschossen. Der Mann hatte zunächst seine Eltern mit einer Armbrust und einer Schusswaffe bedroht und dann aus dem Fenster Schüsse abgegeben. Als Spezialkräfte der Polizei mit einem Diensthund einen Zugriff durchführen wollten, feuerte der Mann auf den Hund und die Beamten, die darauf das Feuer erwiderten.¹²⁴

29. April. In **Gelsenkirchen** endet für einen SEK-Beamten ein Einsatz gegen einen Drogenhändler mit dem Tod. Eine Gruppe der Spezialeinsatzkräfte aus Münster hatte die Wohnung des Mannes, bei dem es Hinweise auf Schusswaffenbesitz gab, durchsuchen wollen. Beim Eindringen ins Haus wird der 28-jährige Polizeibeamte Simon Gudorf von zwei Schüssen getroffen. Der Beamte stirbt eine Stunde später in einem Gelsenkirchener Krankenhaus.¹²⁵

25. April. In **Dormagen** kommt es zu einem Tötungsdelikt, bei dem ein 40-jähriger Mann seinen Vater umbringt. Der Täter wird wiederum kurz darauf von der Polizei erschossen.

25. Mai. In der forensischen Klinik in Bedburg-Hau im Kreis Kleve kommt es zur Flucht zweier psychisch kranker und suchtkranker Straftäter. Die beiden hatten zunächst eine Pfleger als Geisel genommen und ihn gezwungen, ihnen aus der Klinik zu helfen. Auf der Flucht gelangt am nächsten Tag einer der Männer, der 37-jährige Peter Bündgens, nach **Aachen**. Als er von der Polizei aufgespürt wird, nimmt er kurzzeitig eine unbeteiligte Frau als Geisel und wird dabei von Polizeibeamten erschossen.¹²⁶

Oktober. Die Staatsanwaltschaft nimmt Ermittlungen wegen des Verdachts der Körperverletzung mit Todesfolge gegen sechs Polizeibeamte auf. Die Beamten hatten eine 54-jährigen in

¹²⁰ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizist schießt auf Mann mit Messer und trifft tödlich, v. 2.11.19.

¹²¹ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschießt Randalierer, v. 9.12.19.

¹²² Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Gelsenkirchen: Polizist tötet Angreifer (37), v. 6.1.20.

¹²³ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei: Erschossener stand unter Islamismus-Verdacht, v. 7.1.20.

¹²⁴ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschießt Mann in Düsseldorf, 17.4.20.

¹²⁵ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, SEK-Beamter stirbt bei Schusswechsel in Gelsenkirchen, v. 30.4.20.

¹²⁶ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Bewaffnete Insassen fliehen, v. 27.5.20.

Leichlingen bei Köln bei einem Einsatz fixiert. Der Mann war daraufhin gestorben. Eine Obduktion erbrachte, dass er möglicherweise durch die Fixierung einen Herzstillstand erlitten hatte.¹²⁷

16. Oktober. In der Justizvollzugsanstalt **Münster** nimmt ein 40-jähriger Häftling, der wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte einsitzt, eine 29-jährige Mitarbeiterin mit einer Rasierklinge als Geisel. Die Polizei sperrt mit einem Großaufgebot die mitten in der Stadt gelegene Strafanstalt ab. Als es zum Zugriff kommt, wird der Täter von Beamten eines Spezialeinsatzkommandos erschossen. Das Motiv des Häftlings ist ungeklärt. Der Mann wäre drei Wochen nach dem Vorfall entlassen worden.¹²⁸

2021

6. Januar. In **Mülheim an der Ruhr** erschießt die Polizei am 6. Januar einen Mann vor seinem Wohnhaus. Nachbarn hatten über den Notruf mitgeteilt, dass sie im Haus Schüsse gehört haben. Als die Polizei am Tatort eintrifft, kommt es zu einem Schusswechsel, bei dem der 65-jährige tödlich getroffen wird. Er hatte zuvor mehrfach auf die Wohnungstür einer im selben Haus lebenden Bekannten geschossen, mit der er sich zuvor verbal gestritten hatte. Bei dem Toten wurden ein Revolver und eine weitere Faustfeuerwaffe gefunden.¹²⁹

13. Juni. Die Polizei wird in **Wuppertal** zu einem Mehrfamilienhaus gerufen, weil dort ein Mann seine Nachbarn bedroht. Beim Eindringen in die Wohnung des Mannes werden sie von ihm mit einem Messer und anderen Gegenständen beworfen. Daraufhin gibt ein Beamter Schüsse aus einer Maschinenpistole ab, aus der den Mann drei Schüsse tödlich treffen.¹³⁰

28. Dezember. Ein 35jähriger Mann, der am 2. Weihnachtstag durch Schüsse aus einer Polizeiwaffe in **Herford** schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen im Krankenhaus erlegen. Die Freundin des Mannes hatte einen Notruf abgesetzt, nachdem der Mann die 37jährige in einer Wohnung mit einer Stichwaffe verletzt hatte. Als die Polizei eintraf und die Beamten auf den Mann zuzogen, richtete er eine Schusswaffe auf sie und wurde sofort niedergestreckt.¹³¹

2022

12. April. Bei einem Einsatz eines Spezialeinsatzkommandos werden in **Neukirchen-Vluyn** mehrere Schüsse auf den Oberkörper eines 50-jährigen Mannes abgegeben. Nachbarn hatten zuvor die Polizei alarmiert, weil der Mann in seiner Wohnung randaliert und Gegenstände aus dem Fenster geworfen hatte. Als die ersten Streifenwagenbesatzungen am Tatort eintreffen, werden sie von dem 50-Jährigen mit einer Fleischermesser angegriffen, worauf sie sich aus der Wohnung zurückziehen und die Spezialeinheiten zur Unterstützung rufen. Als diese in die Wohnung des Mannes eindringen, werden sie ebenfalls mit einem Messer attackiert, wobei es

¹²⁷ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Ermittlungen nach Todesfall bei Einsatz, v. 7.10.20.

¹²⁸ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschießt in der JVA Geiselnnehmer, v. 17.10.20.

¹²⁹ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Mann bei Schusswechsel mit Polizei getötet, v. 8.1.21.

¹³⁰ Bürgerrechte & Polizei, Polizeiliche Todesschüsse.

¹³¹ Süddeutsche Zeitung, Mann stirbt durch Polizeischüsse, v. 29.12.21.

zu den Schüssen kommt. Der psychisch kranke Mann kann trotz sofortiger Erster Hilfe durch die Polizeibeamten nicht mehr gerettet werden.¹³²

3. August. Im Rahmen der Zwangsräumung einer Wohnung in **Köln** stirbt der Wohnungsinhaber durch Schüsse aus einer Polizeiwaffe. Die Beamten waren durch die Gerichtsvollzieherin zur Räumung angefordert worden, da der Mann bereits als gewalttätig bekannt war. Erst im Juni war er wegen Widerstandes gegen Polizeibeamte angeklagt worden, da er sich bei einem Suizidversuch gegen das Einschreiten der Polizisten zur Wehr gesetzt hatte. Bei der nun durchgeführten Wohnungsräumung geht der 48 Jahre alte Mann mit einem Messer auf die eingesetzten Kräfte los. Nachdem der Einsatz von Pfefferspray und auch die Androhung des Schusswaffengebrauchs erfolglos bleiben, wird auf ihn geschossen.¹³³

7. August. In **Oer-Erkenschwick** verständigen Zeugen am frühen Abend die Polizei über einen Randalierer in einer Wohnung. Weil der 39-jährige gegenüber den eintreffenden Kräften massiv Widerstand übt, kommt Pfefferspray zum Einsatz. Außerdem wird der Mann von der Polizei fixiert. Als er daraufhin das Bewusstsein verliert, wird er in ein Krankenhaus eingeliefert, wo er wenig später verstirbt.¹³⁴

8. August. Streifenwagenbesatzungen werden am Nachmittag des Tages in die Nordstadt von **Dortmund** gerufen. Bürger hatten der Einsatzleitstelle zunächst mitgeteilt, dass auf dem Gelände einer Kirchengemeinde ein junger Mann mit einem Messer herumlaufe. Vor Ort wird von den Beamten ein 16-jähriger Senegalese angetroffen, der als unbegleiteter Flüchtling in Rheinland-Pfalz Asyl gesucht hatte und erst wenige Tage zuvor nach Dortmund umgesiedelt war. Als er versucht, die eintreffenden Kräfte, elf Beamtinnen und Beamte, mit dem Messer anzugreifen, werden zunächst erfolglos Pfefferspray und auch ein Elektroschockgerät eingesetzt. Als alles nichts hilft, kommt es zu mindestens sechs Schüssen aus einer Maschinenpistole, die den Jugendlichen, Mouhamed D., tödlich in Bauch, Kiefer, Unterarm und Schulter treffen. Zwei Tage nach dem Ereignis kommt es in Dortmund zu einer Demonstration von etwa 250 – 200 Menschen gegen Polizeigewalt. Auch wird auf bei einer Online-Petition, an der sich u. a. 30 Professorinnen und Professoren beteiligen, eine unabhängige Untersuchungskommission des Landtags gefordert.¹³⁵

24. Oktober. In **Zülpich**, im Kreis Euskirchen, meldet eine Bürgerin, dass ein 31-jähriger Mann versuchen würde, gewaltsam in das benachbarte Haus seiner Eltern im Ortsteil Linzenich einzudringen. Als zwei Streifenwagen vor dem Haus eintreffen, geht der Mann mit einem Messer auf die Einsatzkräfte zu. Daraufhin feuert ein Beamter einen Schuss auf den 31-Jährigen ab, der noch vor Ort an seinen Verletzungen verstirbt.¹³⁶

¹³² Westdeutsche Allgemeine Zeitung, SEK-Beamte erschießen Angreifer bei Einsatz, v. 14.4.22.

¹³³ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschießt Mieter bei Zwangsräumung von Wohnung, v. 4.8.22.

¹³⁴ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Polizei erschießt 16-Jährigen bei Einsatz in Dortmund, v. 9.8.22.

¹³⁵ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Kriminologie bezweifelt neutrale Ermittlungen, v. 11.8.22.

¹³⁶ Merkur.de,NRW: Mann von Polizei erschossen – er soll mit einem Messer angegriffen haben, <https://www.merkur.de/deutschland/nordrhein-westfalen/zuelpich-kreis-euskirchen-mann-31-bei-polizeieinsatz-erschossen-zrw-91872138.html>, zuletzt eingesehen am 15.11.22.